



DIE BEFRAGUNG 2017



Betriebsrätinentag 2017

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg in Reutlingen 12.7. 2017

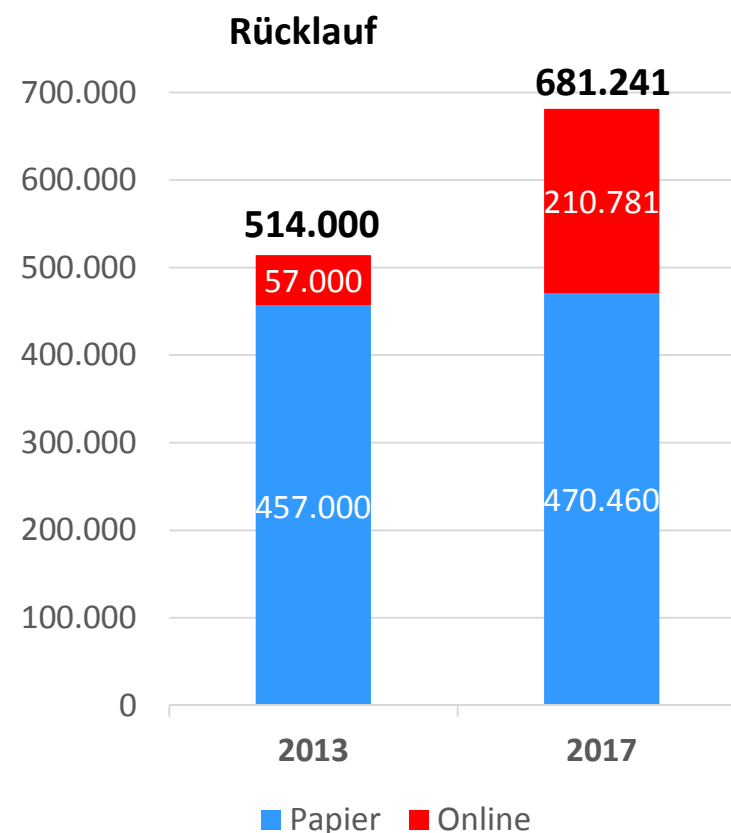


1. Die Beschäftigtenbefragung

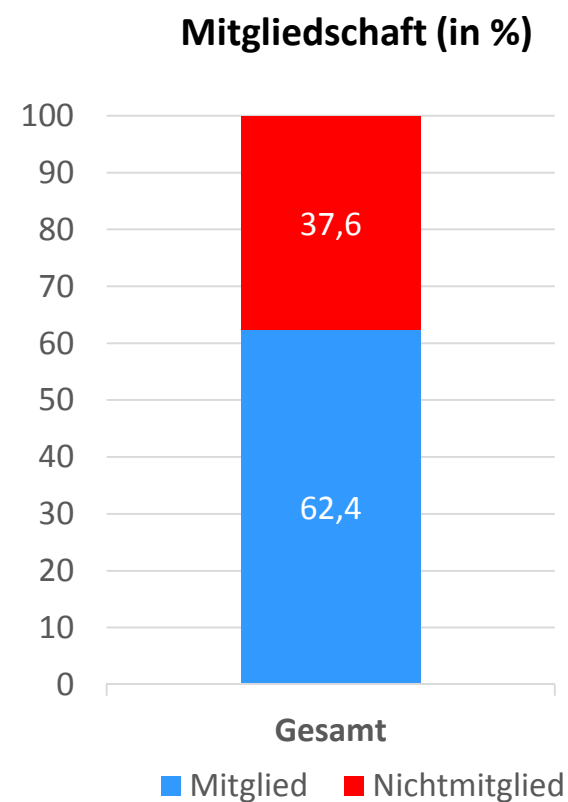
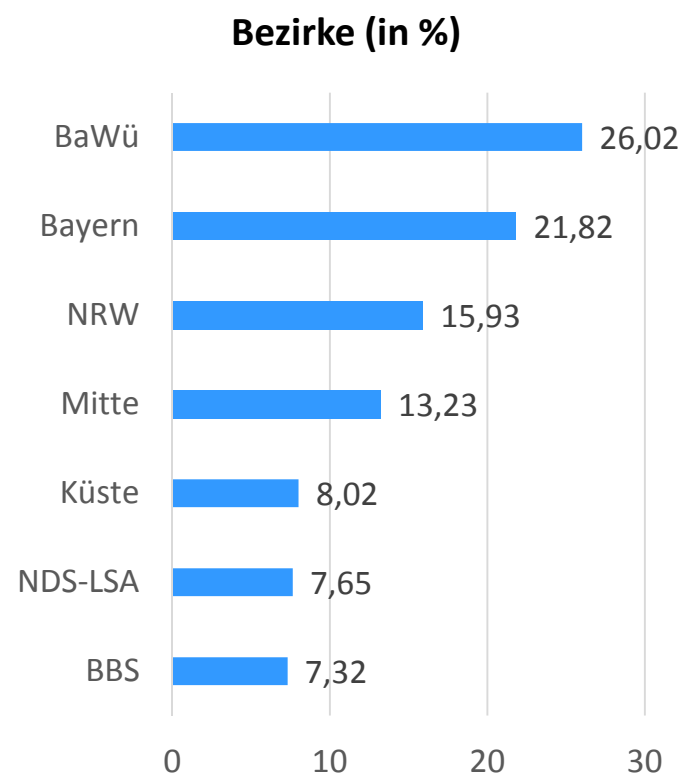
- **Wer hat eigentlich mitgemacht – die Beteiligung.**
- **Was haben die Befragten uns mitgeteilt – die Ergebnisse.**
- **Was können? wollen? müssen? wir damit machen – die Umsetzung.**

Die Beschäftigtenbefragung ist ein Riesenerfolg!

Bezirk	Beteiligte Betriebe	Anzahl Beschäftigte
Nordrhein-Westfalen	2.228	501.057
Mitte	828	312.719
Küste	458	178.272
Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt	397	124.542
Berlin/Brandenburg/ Sachsen	456	140.580
Bayern	731	460.069
Baden-Württemberg	991	483.984
Summe	6.089	2.201.223
Gesamtauslieferung inkl. metallzeitung etc.		3.280.495

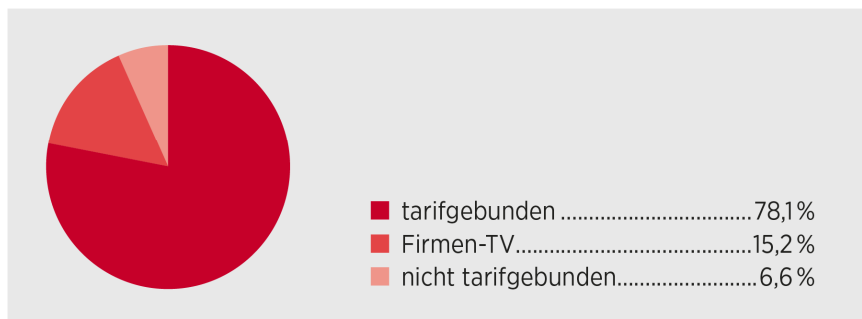


Die Beschäftigtenbefragung ist ein Riesenerfolg!

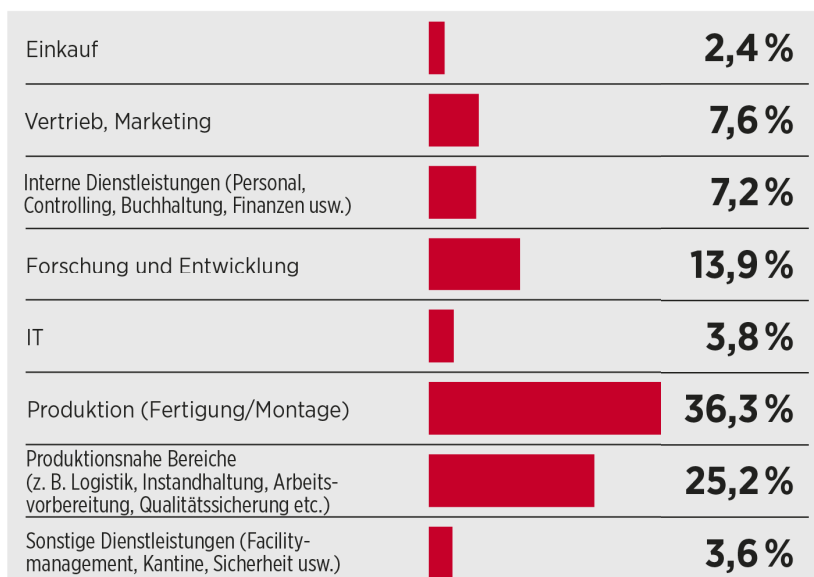


Repräsentative Beteiligung

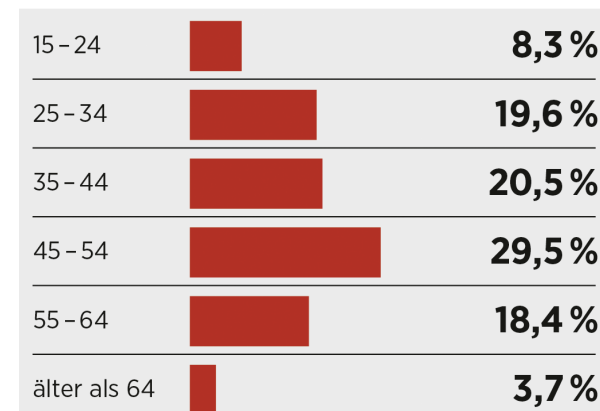
TARIFBINDUNG



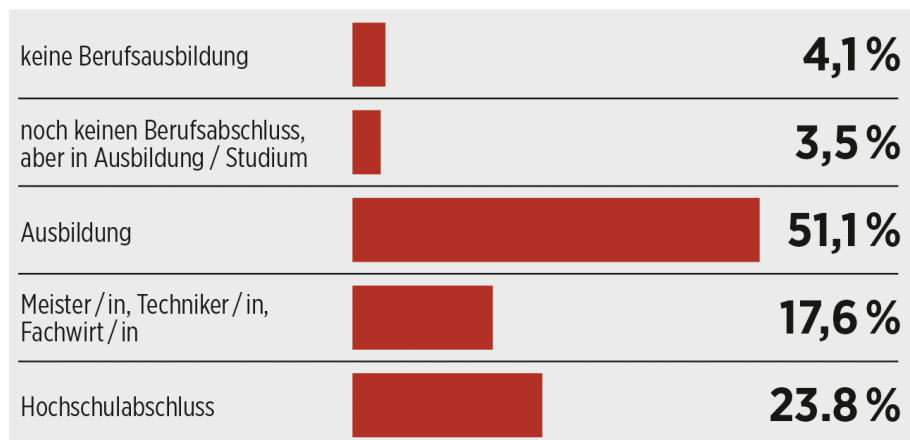
ARBEITSBEREICHE



ALTER



HÖCHSTE BERUFSAUSBILDUNG



Beschäftigtenbefragung: Zweigeteilte Auswertung

DIE BEFRAGUNG 2017

**POLITIK FÜR
ALLE – SICHER,
GERECHT UND
SELBSTBESTIMMT**

DIE BEFRAGUNG 2017

**ARBEITSZEIT –
SICHER, GERECHT UND
SELBSTBESTIMMT**

ERGEBNISSE, ZAHLEN UND
FAKTEN ZUR ARBEITSZEIT



Arbeit von morgen

Wie wichtig ist für Sie ...?

Sicherheit und berufliche Perspektive
in der Industrie 4.0 für alle.



Eine Bildungspolitik, die Bildungserfolge
unabhängig von der sozialen Herkunft
ermöglicht und das Recht auf betriebliche
Bildung.



Faire Integration von Geflüchteten
in den Arbeitsmarkt.



● sehr wichtig ● wichtig ● weniger wichtig ● unwichtig

In Prozent

Je geringer die Qualifikation, desto größer die Angst vor Industrie 4.0

Wie wichtig ist für Sie Sicherheit und berufliche Perspektive in der Industrie 4.0 für alle?



● sehr wichtig ● wichtig ● weniger wichtig ● unwichtig

Je einfacher die Tätigkeit, desto größer ist die Angst vor sozialem Abstieg

in Prozent

Wie bewerten Sie folgende Aussage?

Arbeitslosigkeit darf nicht zu sozialem Abstieg führen. Der Erhalt der Qualifikation ist wichtiger als schnelle Vermittlung. Daher muss die Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes verlängert werden.



in Prozent

● stimme zu ● stimme eher zu
● stimme eher nicht zu ● stimme nicht zu

Nicht nur Betroffene fordern ein Rückkehrrecht in Vollzeit

Vereint für bessere Vereinbarkeit

Wie wichtig ist Ihnen eine bessere Infrastruktur (zum Beispiel verlässliche Ganztagsbetreuung) und Unterstützung von Arbeitszeitmodellen zur Vereinbarkeit von Familie und Arbeit?

92,3%

sehr wichtig/wichtig

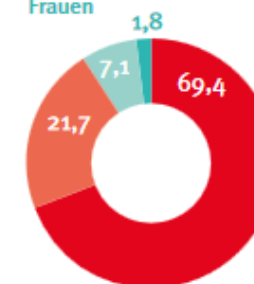
7,7%

weniger wichtig/unwichtig

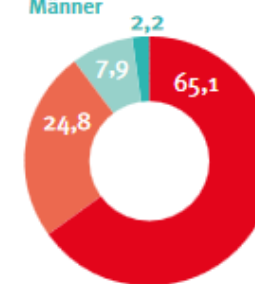
Wie bewerten Sie folgende Aussage?

Wer seine Arbeitszeit auf Teilzeit reduziert, braucht ein gesetzlich garantiertes Rückkehrrecht auf Vollzeit.

Frauen

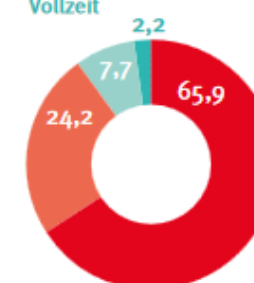


Männer

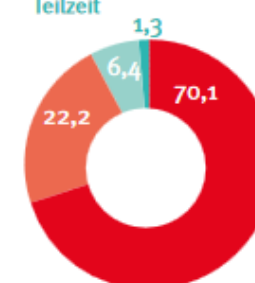


in Prozent

Vollzeit



Teilzeit



in Prozent

● stimme zu

● stimme eher zu

● stimme eher nicht zu

● stimme nicht zu



Mehr Gerechtigkeit

Wie wichtig sind für Sie folgende Handlungsfelder?

Der Gesetzgeber soll dazu beitragen, dass Beschäftigte Anspruch auf Tarifverträge haben, zum Beispiel indem er Tarifflicht bei Ausgliederungen verhindert.



Gleicher Zugang zur beruflichen Entwicklung und gleiches Einkommen für Frauen und Männer.



Verteilungsgerechtigkeit durch eine stärkere Besteuerung hoher Einkommen, hoher Vermögen und großer Erbschaften.



● sehr wichtig ● wichtig ● weniger wichtig ● unwichtig

in Prozent

Geschlechtergerechtigkeit ist keine Frauensache

Wie wichtig ist für Sie gleicher Zugang zur beruflichen Entwicklung und gleiches Einkommen für Frauen und Männer?

Frauen

98,2%

sehr wichtig/wichtig

Männer

88,9%

sehr wichtig/wichtig

Mehr soziale Sicherheit

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

Arbeitgeber sollen einen gerechten Beitrag zur sozialen Sicherheit leisten. Daher müssen die Krankenkassenbeiträge wieder in gleichen Teilen von Arbeitgebern und Beschäftigten (paritätisch) finanziert werden.



Das Rentenniveau muss stabilisiert und mittelfristig erhöht werden, auch wenn dadurch die Beiträge von Arbeitgebern und Beschäftigten zur gesetzlichen Rentenversicherung steigen.



Private Vorsorge kann die Lücke nicht schließen, die durch die Absenkung des Rentenniveaus droht.



Beschäftigte sollen Anspruch auf eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge haben.



● stimme zu ● stimme eher zu ● stimme eher nicht zu ● stimme nicht zu

in Prozent

Unterstützung für ein starkes Arbeitszeitgesetz

Wie bewerten Sie folgende Aussage?

Beschäftigte brauchen auch in Zukunft ein Arbeitszeitgesetz, das der Arbeitszeit Grenzen setzt.
Dazu gehört auch das Recht auf Abschalten (Ruhezeit).



- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu

In Prozent



Hohe Zustimmung für die Top-Themen, die wir als IG Metall seit dem Sozialstaatskongress gemeinsam entwickelt haben:

**Perspektiven
für alle in der Arbeit von morgen**

**Arbeitszeiten,
die zum Leben passen**

**Gerechtigkeit
durch mehr Tarifverträge**

**Soziale Sicherheit,
fair finanziert**

**POLITIK FÜR
ALLE – SICHER,
GERECHT UND
SELBSTBESTIMMT**

Wie zufrieden sind Beschäftigte mit der Arbeitszeit?

- Die Arbeitszeitrealitäten unterscheiden sich zwischen Betrieben und Arbeitsbereichen.
- Aber die Faktoren, die zur Zufriedenheit oder Unzufriedenheit mit der Arbeitszeit führen, sind in der Regel die gleichen.
- Die Befragung gibt die Möglichkeit nach Betrieb und Arbeitsbereich zu fragen:
 - Wie zufrieden sind die Beschäftigten bei uns?
 - Was trägt dazu bei oder was führt zu Unzufriedenheit?

Welche Faktoren erhöhen oder verringern die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit?

Zufriedenheitsfaktoren



Zufriedenheitsfaktoren

Zufriedenheit mit den momentanen Arbeitszeiten – Die Einflussfaktoren im Überblick

	Gewünschte Arbeitszeit nahe der tatsächlichen	Planbare Arbeitszeiten	Kurzfristig für ein paar Stunden gehen können	Arbeitszeit zeitweise absen- ken
ALLE BEFRAGTEN	63,8 %	83,5 %	85,6 %	58,0 %
Die Zufriedenen *	74,7 %	93,6 %	89,8 %	66,1 %
Die Unzufriedenen **	40,1 %	48,1 %	66,0 %	32,0 %

* Befragte mit Antwort ‚stimme zu‘ bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den momentanen Arbeitszeiten

** Befragte mit Antwort ‚stimme nicht zu‘ bei der Frage nach der Zufriedenheit mit den momentanen Arbeitszeiten

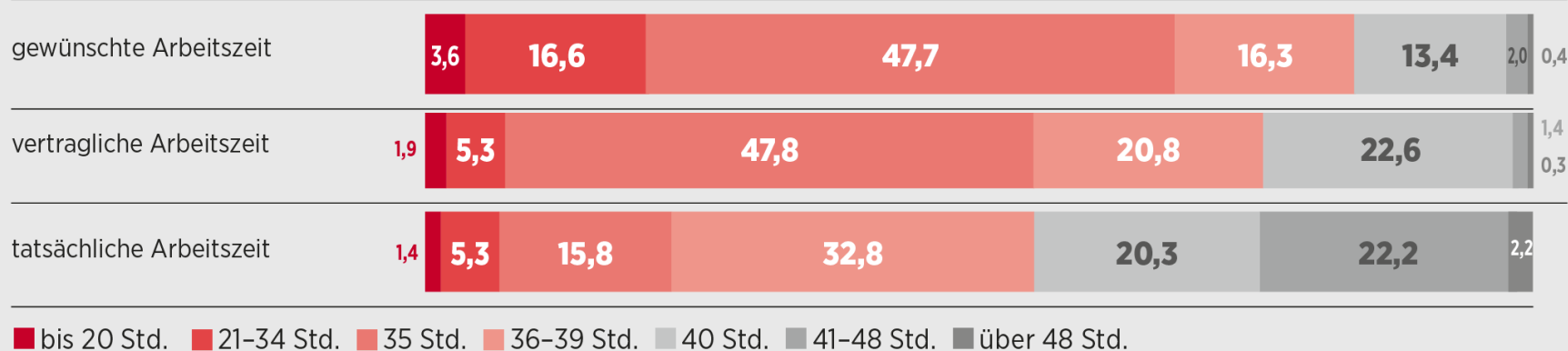
Unzufriedenheitsfaktoren

Unzufriedenheit mit den momentanen Arbeitszeiten – Die Einflussfaktoren im Überblick

	Überlange Arbeitszeiten	Regelmäßige Wochenendarbeit (samstags)	Keine planbaren Arbeitszeiten	Gehetzt und unter Zeitdruck
ALLE BEFRAGTEN	24,4 %	16,1 %	16,5 %	27,3 %
Die Zufriedenen *	17,5 %	10,3 %	6,4 %	17,8 %
Die Unzufriedenen **	37,7 %	40,4 %	51,9 %	62,0 %

Gewünschte und vertragliche Arbeitszeit einerseits und tatsächliche Arbeitszeit andererseits weichen voneinander ab

Gewünschte, tatsächliche und vertragliche Arbeitszeit (Anteile der Befragten in Prozent)

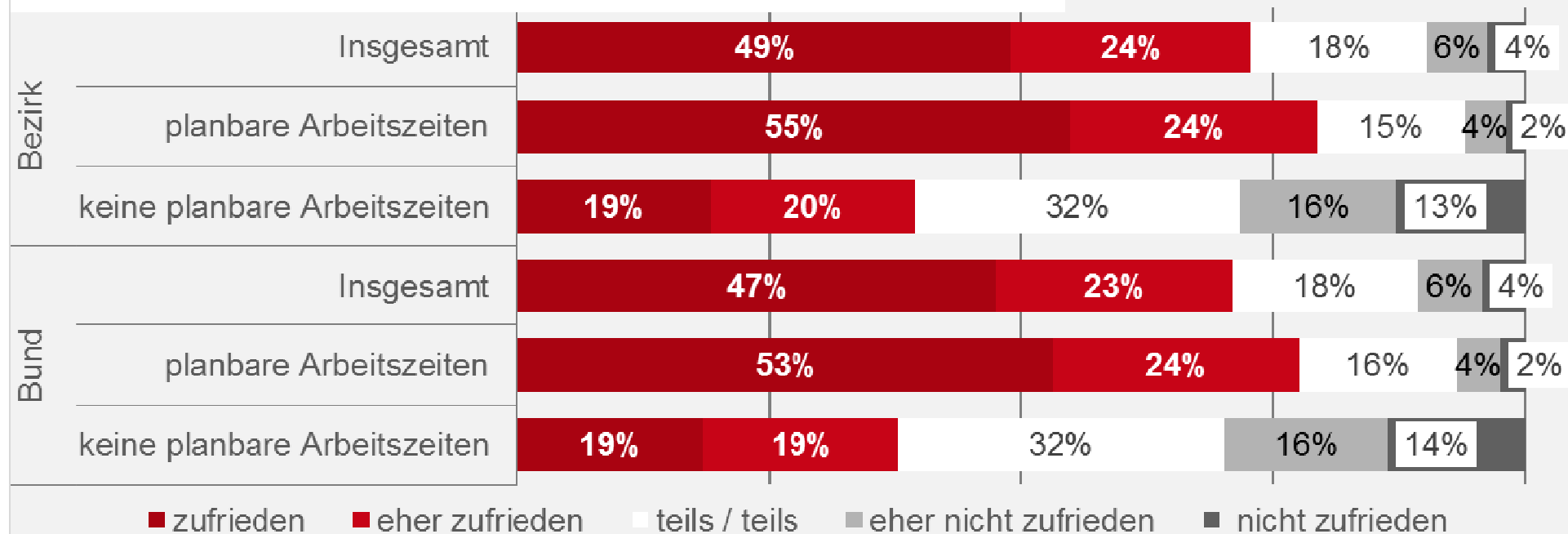


Von den Beschäftigten, die planbare Arbeitszeiten haben, sind über 77 Prozent zufrieden oder eher zufrieden mit ihrer Arbeitszeit. Diejenigen, die keine Planbarkeit haben, sind deutlich weniger zufrieden (38 Prozent).



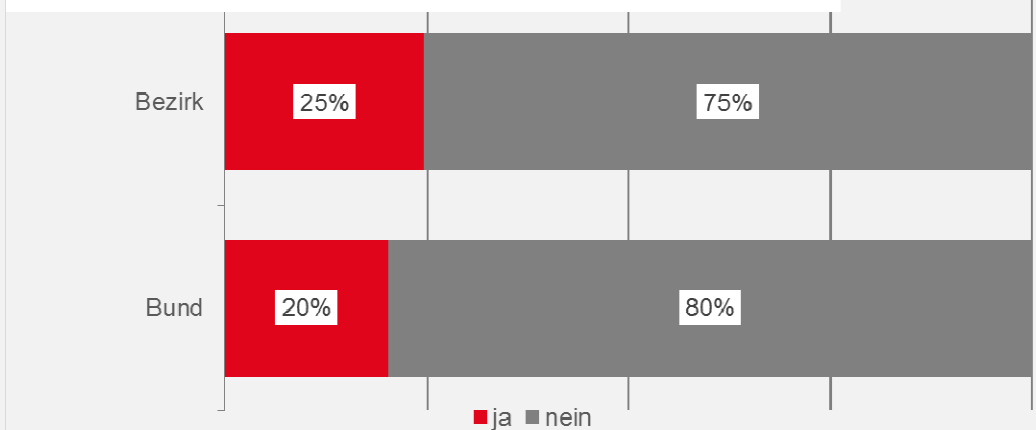
PLANBARKEIT UND ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT

Planbarkeit und Zufriedenheit mit der Arbeitszeit



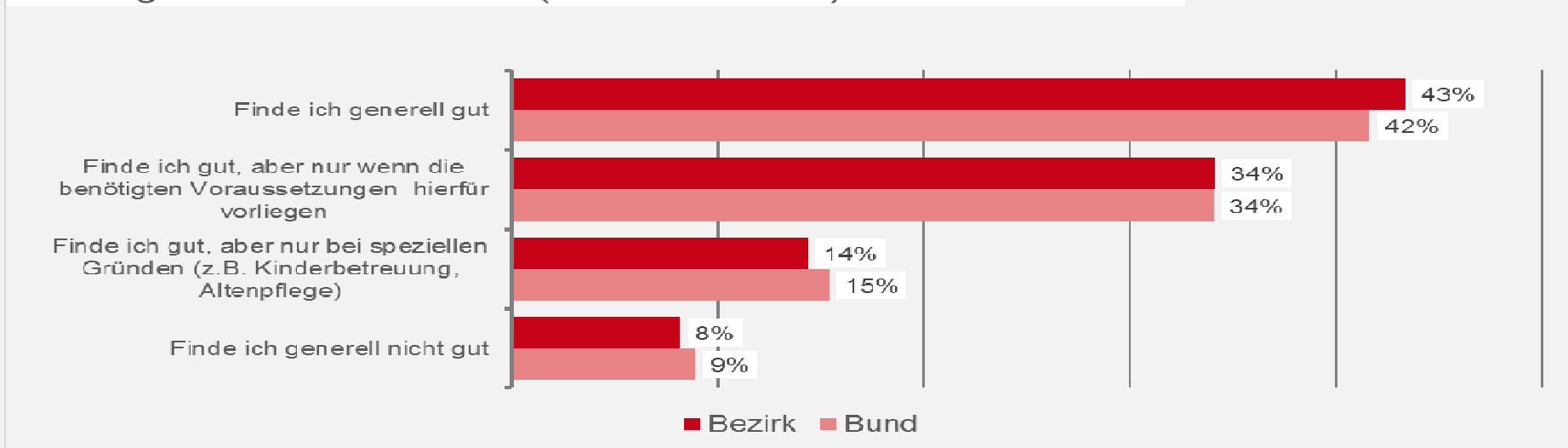
BESCHÄFTIGTE MIT MOBILER ARBEIT

Dürfen Sie an einem selbstgewählten Arbeitsplatz außerhalb des Betriebes arbeiten?

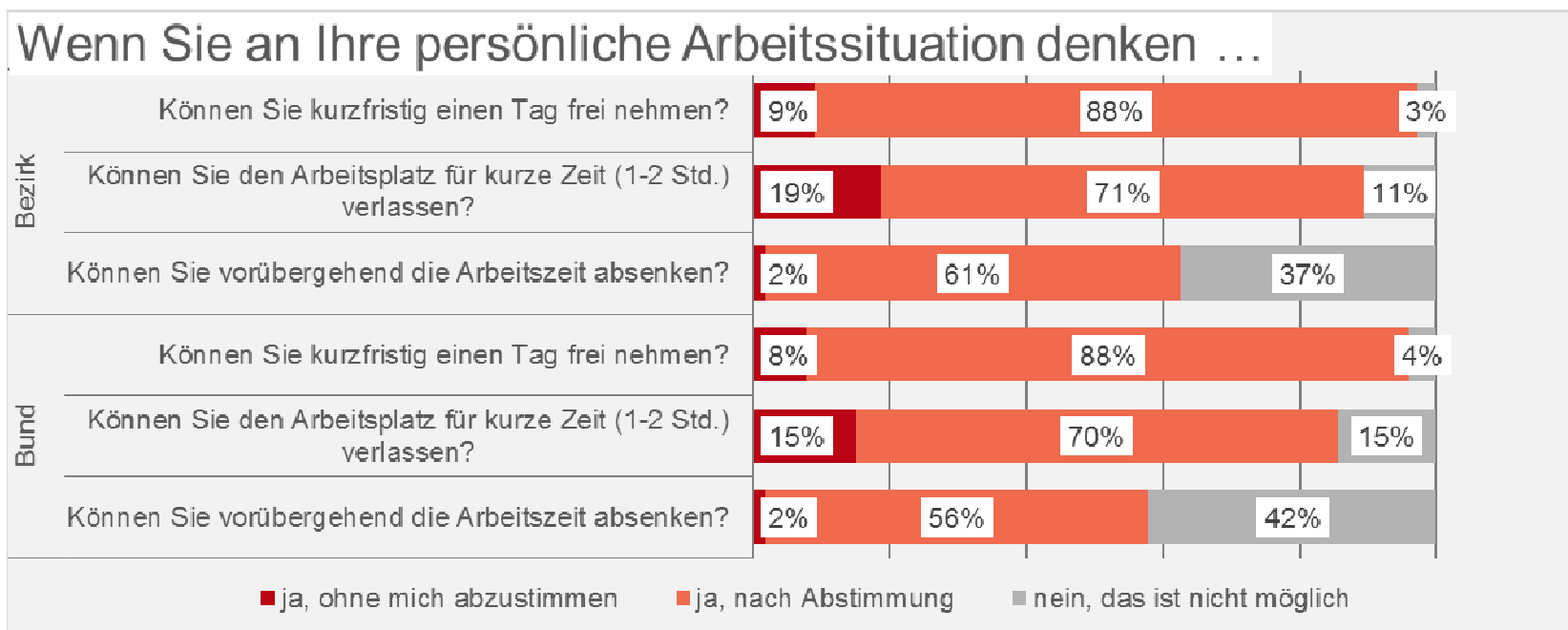


- 20 Prozent der Beschäftigten können heute schon mobil arbeiten.
- Nur 9 Prozent der Beschäftigten lehnen mobiles Arbeiten generell ab.

Was halten Sie davon, wenn Beschäftigte zeitweise an einem selbstgewählten Arbeitsort (etwa zu Hause) arbeiten dürfen?



SELBSTBESTIMMTE ARBEITSZEITEN FÜR BESSERE VEREINBARKEIT



- Verfügungsspielräume über ihre Arbeitszeit im Alltag und in verschiedenen Lebensphasen sind den Beschäftigten sehr wichtig. Viele haben im Alltag Spielräume dafür.
- Die vorübergehende Absenkung ist dagegen für deutlich weniger Beschäftigte möglich.

Die Befragung 2017 – unterstützt uns ...

BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS



Politik für alle – sicher,
gerecht und selbstbestimmt



**MEIN LEBEN
MEINE ZEIT**
ARBEIT
NEU DENKEN



Politik für alle – sicher,
gerecht und selbstbestimmt



OB DEIN FEIERABEND AUCH EIN FREIER ABEND IST, ENTSCHEIDEST DU MIT.

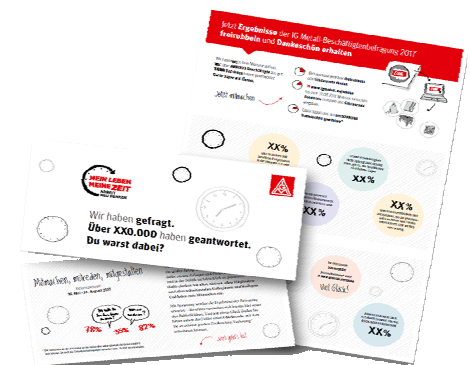
Am 24. September geht es um die Zukunft
des Arbeitszeitgesetzes.

Geh wählen!

igmetall.de/wahl2017

Aktiv im Betrieb: Betriebspolitische Aktivitäten

- Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung nutzen
- Arbeitszeit zum Thema in Aktionen und Gesprächen machen
- Mit den Beschäftigten sprechen: Was ist wichtig beim Thema Arbeitszeit? Liegt die IG Metall mit ihrer Schwerpunktsetzung richtig?
- 1-Euro Aktion kommunikativ nutzen
- Nichtmitglieder-Ansprache





Vielen Dank!